

FABER: KEINE REGIERUNG OHNE VISION IM DEMOGRAPHISCHEN WANDEL

erschienen am 10. Oktober 2012

[Faber](#), [GroKo](#), [LSA](#), [Sachsen-Anhalt](#)

Zum heute beginnenden 2. Demographietag des Landes Sachsen-Anhalt fordert der stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt Marcus Faber von der Regierung eine Vision der Zukunftsvision von Sachsen-Anhalt.

„Es ist ja schön und gut, wenn man über den demografischen Wandel in Sachsen-Anhalt spricht, aber was macht die aktuelle Landesregierung mittlerweile, wenn sich verändert sind einzig allein die Jahreszahlen bei Kongresse und ähnlichen Veranstaltungen. Scheinbar ist die einzige allein der Profilierung der Regierung, die untereinander als auch gegeneinander dienen,“

so Marcus Faber im Dokortand der Politikwissenschaft ein, „anders kann die

undurchsichtige Kooperationsbedingung zwischen dem SPD geführten Sozialministerium und der CDU geführten Landesregierung, die nicht erklärt werden.“ Die SPD versucht sich hier gar nicht zu erklären, fordert ein eigenes Demografieministerium, obwohl es in dieser Legislatur nicht mehr kommt.

„Andere Parteien, wie die Grünen, kritisieren, dass Sachsen-Anhalt scheinbar seinem demografischen Schicksal bereits ausgeliefert sei. Sie fordern wichtige Infrastrukturprojekte immer wieder auf und kritisieren die demografische Entwicklung blockieren und kritisieren.“

Faber schlug vor, realistische Ziele zu formulieren, die den Lebensstandard Sachsen-Anhalt weiterbringen würden und auch in der nächsten Legislatur leistbar wären, wie beispielsweise schnelle Internet- und Glasfaserausbau vernünftig koordiniert werden müsste. „Hier läuft die Entwicklung schon um Jahre hinterher! Die Landesregierung scheint selbst bei den Zielen, wenn sie denn welche hat, nicht mehr Herr der Lage zu sein. Wie kann man dann den Menschen eine tragfähige langfristige Zukunft bieten?“, fragt Faber abschließend kritisch.